



Das Team des Waschsalons verlagert sein Führungsangebot verstärkt ins Freie und führt Stadtpaziergänge durch ausgewählte Gemeindebauten.

**Führung jeweils: € 10,- / Person**  
Anmeldung erforderlich unter:  
[info@dasrotewien-waschsalon.at](mailto:info@dasrotewien-waschsalon.at)

### **Stadtpaziergang in Döbling** **NEU**

Auch abseits des Karl-Marx-Hofes hat Döbling einige sehenswerte Gemeindebauten zu bieten: Entlang der Heiligenstädter Straße den Gallhof und den Ditteshof, am Döblinger Gürtel den durch die Stadtbahn gut versteckten Professor-Jodl-Hof. Der große Kopenhagen-Hof wurde zwar erst in der Zweiten Republik errichtet, überrascht aber mit einigen Kunstwerken aus den 1950er-Jahren.

Der Klosehof ist eine der wenigen Arbeiten des Architekten Josef Hoffmann für das Rote Wien. Gleich nebenan stehen zwei Gebäude von Ella Briggs, einer von nur zwei Architektinnen im Wiener Wohnbauprogramm: Ein früheres „Ledigenheim“ und der Pestalozzihof. Wir beenden unseren Rundgang im Währingerpark.

**Sonntag, 4.9.2022, 11 Uhr**

Treffpunkt: 9., U6 Nußdorfer Straße /  
vis à vis Währinger Gürtel 162  
Erreichbarkeit: U6 Nußdorfer Straße

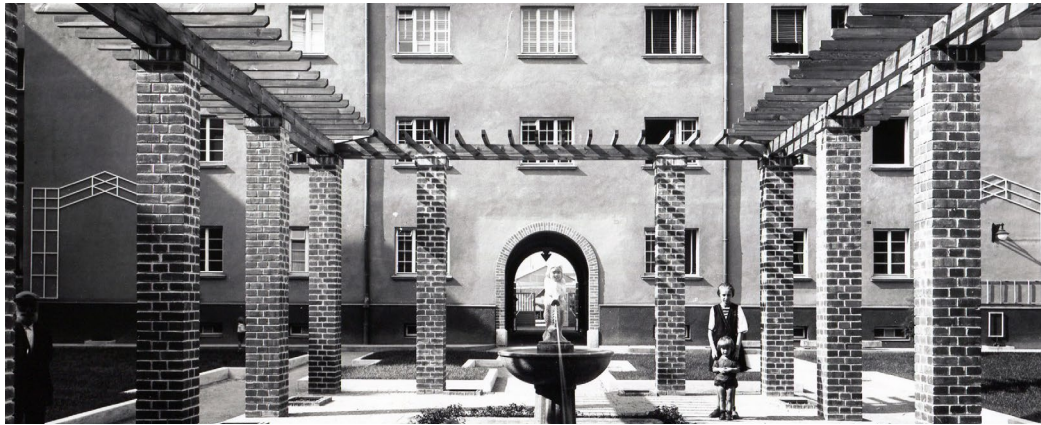
### **Stadtpaziergang George-Washington-Hof**

Die ursprünglich „Am Wienerberg – Spinnerin am Kreuz“ genannte Wohnhausanlage wird 1927 bis 1930 nach Plänen von Robert Oerley und Karl Krist errichtet. Mit ihren 1.085 Wohnungen ist sie zum Zeitpunkt ihrer Eröffnung eine der größten Anlagen Wiens. Jede Wohnung besitzt einen Balkon oder eine Loggia.

Neben zwei Zentralwäschereien verfügt der Hof über einen Kindergarten, einen Jugendhort, eine Mutterberatungsstelle, eine Bücherei sowie über ein Gast- und Kaffeehaus. Anlässlich des zweihundertsten Geburtstages des ersten Präsidenten der amerikanischen Republik wird der Hof 1932 nach George Washington benannt.

**Sonntag, 18.9.2022, 11 Uhr**

Treffpunkt: 10., Triester Straße,  
hinter der Spinnerin am Kreuz  
Erreichbarkeit: 15A bis Clemens-  
Holzmeister-Straße oder Altdorferstraße,  
65A bis Clemens-Holzmeister-Straße



Stadtspaziergang Rund um den Herderpark

## Unterwegs in Ottakring **NEU**

Wir beginnen unseren Rundgang am Richard-Wagner-Platz und beim Karl-Volkert-Hof, in dem ursprünglich eine Arbeiterbücherei untergebracht war. Unweit davon erinnert nur noch eine Gedenktafel an das einst prächtige, 1934 zerstörte Arbeiterheim der Ottakringer Sozialdemokraten. Von außen unscheinbar wirkt der Dr. Friedrich-Becke-Hof, im inneren überraschen humorvolle Tierplastiken aus Keramik.

Vorbei am Schuhmeierhof, benannt nach Franz Schuhmeier, dem „Volkstribun von Ottakring“, lassen wir uns das eindrucksvolle Mosaik „100.000 neue Wiener Gemeindewohnungen“ von Otto Rudolf Schatz nicht entgehen. Unser Rundgang endet bei der ehemaligen Brotfabrik von Hubert Gessner, dem „Architekten der Arbeiterbewegung“.

## Stadtspaziergang Rund um den Herderpark

Zu Beginn der 1920er Jahre ist die Gegend zwischen der Simmeringer Hauptstraße und dem Laaer Berg „noch eine Öde, in der es nur Fabriken, graue Zinskasernen und sonst bloß wüste Brachfelder“ gibt. 1930 kann Bürgermeister Karl Seitz schließlich den neuen Herderpark samt Kinderfreibad eröffnen.

Zu diesem Zeitpunkt stehen um den Park bereits sechs große Wohnhausanlagen mit insgesamt 1.190 Wohnungen, die nach Friedrich Engels, Franz Klein, Alfons Petzold, Karl Höger, Laurenz Widholz und Josef Scheu benannt sind. „Das müssen doch andre, neue Menschen werden, die in einer solchen Umwelt aufwachsen“, schwärmt die Arbeiter-Zeitung.

## Stadtspaziergang Rabenhof

Der nach Plänen der Otto-Wagner-Schüler Heinrich Schmid und Hermann Aichinger errichtete Rabenhof wird 1929 eröffnet und 1931 nach dem legendären Chefredakteur der Arbeiter-Zeitung Friedrich Austerlitz benannt. 1935 wird die Anlage von den Austrofaschisten nach der Rabengasse umbenannt.

Der Hof verfügt zum Zeitpunkt seiner Errichtung über 1.097 Wohnungen für etwa 5.000 Menschen sowie über zahlreiche Infrastruktureinrichtungen, Ateliers und Geschäftslokale. In der Rabengasse befindet sich auch jener Saal mit etwa 400 Sitzplätzen, der heute das Rabenhof Theater beherbergt.

**Sonntag, 2.10.2022, 11 Uhr**

Treffpunkt: 16., Richard-Wagner-Platz,  
vor dem Amtshaus  
Erreichbarkeit: Straßenbahn  
Linie 46 / Feßtgasse und  
Autobus 48A / Panikengasse

**Sonntag, 6.11.2022, 11 Uhr**

Treffpunkt: 11., vor dem U-Bahn-  
Ausgang Enkplatz  
Erreichbarkeit: U3 bis Enkplatz

**Sonntag, 4.12.2022, 11 Uhr**

Treffpunkt: 3., vor dem Rabenhof  
Theater, Rabengasse 3  
Erreichbarkeit: U3 bis Kardinal-Nagl-Platz